



UNTERNEHMERVERBAND
Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.

Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.
Hauptgeschäftsstelle, Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Hauptgeschäftsstelle
19061 Schwerin, Gutenbergstraße 1

Tel.: 0385 - 56 93 33
Fax: 0385 - 56 85 01
E-Mail: mecklenburg@uv-mv.de
Web: www.uv-mv.de

Präsident
Thomas Tweer

Geschäftsführerin
Pamela Buggenhagen

Pressemitteilung

- 18.11.2021 -

Zusätzlicher Feiertag belastet Mittelstand immens – Zahlen und Meinungen aus der Unternehmerschaft

Den Frauentag in allen Ehren, jedoch muss jeder Feiertag von der Wirtschaft getragen werden. Nach zwei Jahren Pandemie und dem drohenden erneuten Coronawinter stellt sich die Frage, ob dies ein hilfreiches Signal an die Unternehmerschaft ist. Die Politik verteilt Geschenke, ohne die Kosten dazu zu kennen.

Die Diskussion um den zusätzlichen Feiertag in MV werden lebhaft geführt. **Während sich Beschäftigte und Gewerkschaften über das "Feiertagsgeschenk" freuen und es begrüßen, müssen Unternehmerinnen und Unternehmer das Wahlgeschenk finanzieren.** Doch was kostet ein Feiertag konkret? Wie setzen sich diese Kosten zusammen? Dazu antworteten uns in unserer **UV-Blitzumfrage „8. März Frauentag gleich Feiertag - Belastung für die Wirtschaft ja oder nein?“** knapp 40 Unternehmerkollegen. Was sehr deutlich wird: ein zusätzlicher Feiertag belastet Unternehmen immens. Je nach Unternehmen setzen sich die Kosten unterschiedlich zusammen und variieren nach Unternehmensgröße und -branche.

So muss beispielsweise im Gesundheitswesen, in der Landwirtschaft oder im Tourismus auch an einem Feiertag gearbeitet und damit Feiertagszuschlag bezahlt werden. Im verarbeitenden Gewerbe stehen Produktionslinien still, Maschinen werden nicht voll ausgelastet. Es fallen also neben den Lohnkosten, Lohnnebenkosten, Kosten für Miete, Energie und vieles andere dennoch an. Diesen, auch an Feiertagen entstehenden, Kosten stehen jedoch keine Umsätze und Gewinne gegenüber. Und auch in kleinen Dienstleistungsunternehmen oder im Einzelhandel hat ein Tag mehr oder weniger unmittelbare Auswirkung auf das Geschäftsergebnis. Allein bei den an der Befragung beteiligten Unternehmen belaufen sich im Durchschnitt die Kosten für einen Feiertag auf rund 8.000 Euro, ohne dass dem Einnahmen gegenüberstehen.

Daneben ergeben sich auch Auswirkung auf die Arbeitsorganisation. Die Arbeit fällt trotzdem an und muss in der Regel mit Mehrarbeit an anderen Tagen erledigt werden. Rund um die Feiertage sind zudem Brückentage beliebte Urlaubstage, so dass sich viele Arbeitnehmer auf diese Tage konzentrieren. Hinzu kommt, dass mit dem Frauentag dann 7 von 11 Feiertagen in MV im ersten Halbjahr eines Jahres liegen würden, was die Wertschöpfung in diesen Monaten immens beeinflusst.

Es passt aus unserer Sicht nicht zusammen, dass auf der einen Seite mit den Sofort- und Überbrückungshilfen aus den vergangenen Monaten die Wirtschaft durch die Pandemie geholfen wurde und auf der anderen Seite zusätzliche Belastungen angekündigt werden.



So ist ein zusätzlicher Feiertag eine unnötige Belastungsprobe für kleine und große Unternehmen und Selbständige. Aber das Verteilen von Geschenken und Hilfen ist einfach, wenn es andere finanzieren. Corona-Hilfen vom Bund und Feiertage aus der Wirtschaft und die Landesregierung postuliert dies als eigene Leistung.

Die Zahlen und Meinungen sprechen für sich. Die anonymisierten Ergebnisse der UV-Blitzumfrage geben einen Einblick in Unternehmen aus der Region Westmecklenburg:

75 Prozent der befragten Unternehmen lehnen eine Einführung eines zusätzlichen Feiertages ab. An der Befragung beteiligten sich Unternehmen aller Größenklassen und Branchen, typisch für die Struktur der regionalen Wirtschaft in MV zu 40 % Unternehmen mit bis zu 10 Mitarbeitern, 27 % Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitern, rund 20 % mit bis zu 250 Mitarbeiter sowie auch 10 % Selbständige und Freiberufler.

Die Kosten für einen Feiertag variieren je nach Branche und Unternehmensgröße erheblich. Die Spanne reicht von 1.000 Euro bis hin zu 66.000 Euro in den einzelnen Unternehmen, die sich hier beteiligten. Die Kosten beziehen sich dabei in der Regel auf Lohnkosten, Arbeitgeberanteile, Gemeinkosten, Mieten, Energie, Kapitaleinsatz und Kosten für stehende Maschinen. Hinzu kommen Feiertagszuschläge von 50 % auf den Lohn in den Bereichen, wo trotz Feiertag gearbeitet werden muss, wie beispielsweise in der Landwirtschaft und Pflege. Es lagen alle Kostenangaben im vierstelligen Bereich, im Durchschnitt waren es in dieser **Blitzumfrage 8.185 Euro Kosten für einen Feiertag ohne Einnahmen**. Und um die Größenordnung insgesamt darzustellen, **allein für 20 Unternehmen, die Angaben zu den Kosten machten, kommen so 163.700 Euro zusammen**.

Zitate aus der Unternehmerschaft:

„Für Verwaltungsangestellte nicht nachvollziehbar ist, dass in bestimmten Branchen trotzdem bzw. vor und nachgearbeitet werden muss (Abfall, Versorgung, Verkehr). Die Arbeit ist da und muss geschafft werden. Bei den Einen bedeutet das zusätzliche Kosten wegen der dann nötigen Feiertagszuschläge. Bei den Anderen Mehrarbeit an anderen Tagen oder auch Samstag, um die Arbeit zu bewältigen.“

„Mein Geschäft bleibt geschlossen und die Menschen fahren in die benachbarten Bundesländer, um dort einzukaufen.“

„Die Wirtschaft hat mit den Folgen der Pandemie zu tun und das noch auf Jahre. Daher ist dies nicht der richtige Zeitpunkt.“

„Populistischer Aktionismus“

„Ich als Frau und Unternehmerin finde, dass hat einen belustigenden Beigeschmack. Was kommt als Nächstes? Rosa eingezäunte Frauenparkplätze und Strickkurse? Es wird über einen Feiertag nicht weniger Arbeit in den Unternehmen anfallen, sondern es führt zu Überstunden oder wie bei uns zu Samstagsschichten. Gerade dieses ist für Frauen und Familie kein Vorteil, sondern schafft zusätzliche Probleme.“

„Freie Tage sind wichtig, egal ob als Urlaub oder Feiertag. Aber musste es der Frauentag sein? Der Winter ist für viele Unternehmen mit zusätzlichen Kosten bei weniger Umsatz verbunden. Mit dem Frauentag liegen 7 von 11 Feiertagen in MV im ersten Halbjahr eines Jahres. In vielen Branchen muss dieselbe Arbeit an weniger Tagen geschafft werden. Nicht wirklich etwas Gutes.“